

Der Rockenhausen Almanach

52 Klangminiaturen für die 52 Wochen des Jahres

Auftragskomposition für Carillon
von Daniele Ghisi

TEIL I

Uraufführung von 14 Klangminiaturen aus dem Gesamtwerk (Spieldauer jeweils ca. 100 Sekunden)
während des Festival Neue Musik Rockenhausen 2020
Museum für Zeit, Außenfassade/Rognacplatz

Computer gesteuerte Klangerzeugung
durch Royal Eijsbouts Glockengießerei, Asten, Niederlande

Freitag, 06.11.2020

Uhrzeit	Nummer	Titel der Miniatur
09:20 h	#06	<i>a flower in your hair</i>
13:20 h	#04	<i>Glocken Phasen</i>
16:20 h	#23*	<i>natura morta con limoni*</i>
22:20 h	#11	<i>Viktor e i bulloni della torre</i>

Samstag, 07.11.2020

Uhrzeit	Nummer	Titel der Miniatur
09:20 h	#36	<i>an der Donau</i>
11:20 h	#16	<i>viderunt</i>
13:20 h	#47*	<i>Huddersfield with shoes*</i>
16:20 h	#31	<i>venere non è una stella</i>
22:50 h	#30	<i>in the sky with diamonds</i>

Sonntag, 08.11.2020

Uhrzeit	Nummer	Titel der Miniatur
08:20 h	#49	<i>febbre</i>
09:20 h	#24	<i>Emmanuel</i>
12:00 h	#09	<i>fulgera frango</i> (Coronapandemie Gedenken, ca. 30 min)
13:20 h	#33	<i>Conlon</i>
16:20 h	#25*	<i>Dimitri*</i>
22:20 h	#50	<i>a field guide to falling snow</i>

* Die geplante Live-Aufführung der Miniaturen #23, #47 und # 25 durch den dänischen Carillonneur Povl Balslev ist aufgrund der Coronapandemie auf das kommende Jahr verschoben.

Der Rockenhausen Almanach

52 Klangminiaturen für die 52 Wochen des Jahres

Auftragskomposition für Carillon
von Daniele Ghisi

TEIL II

Uraufführung weiterer zwölf Klangminiaturen aus dem Gesamtwerk
#1 | #3 | #7 | #13 | #15 | #18 | #20 | #28 | #38 | #40 | #42 | #51
und Wiederholung der 14 Klangminiaturen aus dem Festival 2020
Museum für Zeit, Außenfassade/Rognacplatz.
im Zeitraum vom 15.11.2020 bis 19.12.2021
täglich um 16:20 h

Computer gesteuerte Klangerzeugung
durch Royal Eijsbouts Glockengießerei, Asten, Niederlande

Die Nummern der 26 Klangminiaturen korrespondieren mit der Zählung der Kalenderwochen und werden in der entsprechenden Kalenderwoche gespielt.

Spieldauer jeweils ca. 100 Sekunden
Jede Klangminiatur wird einmal am Tag, eine Woche lang, gespielt, mit Beginn am Sonntag und Ende am darauffolgenden Samstag*

Ausnahme bildet das Stück „fulgera frango“ (#9), das ausschließlich an einem Sonntag, am ersten Tag der neunten Kalenderwoche, um 12:00 h einmalig erklingt.

Restjahr 2020 – nach dem Festival – täglich um 16:20 h

Zeitraum	Kalenderwoche	Nummer	Titel der Miniatur
Sonntag, 15. November bis Samstag, 21. November 2020	KW 47	#47	<i>Huddersfield with shoes</i>
Sonntag, 29. November bis Samstag, 05. Dezember 2020	KW 49	#49	<i>febbre</i>
Sonntag 06. Dezember bis Samstag, 12. Dezember 2020	KW 50	#50	<i>a field guide to falling snow</i>

Jahr 2021 – täglich um 16:20 h

Zeitraum	Kalenderwoche	Nummer	Titel der Miniatur
Sonntag, 03. Januar bis Samstag, 09. Januar 2021	KW 1	#1	<i>a new start</i> (UA)
Sonntag, 17. Januar bis Samstag, 23. Januar 2021	KW 3	#3	<i>Berkeley, CA</i> (UA)
Sonntag, 24. Januar bis Samstag, 30. Januar 2021	KW 4	#4	<i>Glocken Phasen</i>
Sonntag, 07. Februar bis Samstag, 13. Februar 2021	KW 6	#6	<i>a flower in your hair</i>
Sonntag, 14. Februar bis Samstag, 20. Februar 2021	KW 7	#7	<i>air</i> (UA)
Sonntag, 28. Februar 12 Uhr	erster Tag KW 9	#9	<i>fulgera frango</i> (ca. 30 min. erklingt einmal)
Sonntag, 14. März bis Samstag, 20. März 2021	KW 11	#11	<i>Viktor e i bulloni della torre</i>
Sonntag, 28. März bis Samstag, 03. April 2021	KW 13	#13	<i>thou art so like a flower – thou art so like a vortex</i> (UA)
Sonntag, 11. April bis Samstag, 17. April 2021	KW	#15	<i>express., soutenu, cresc. poco</i> (UA)
Sonntag, 18. April bis Samstag, 24. April 2021	KW 16	#16	<i>viderunt</i>
Sonntag, 02. Mai bis Samstag, 08. Mai 2021	KW 18	#18	<i>the shape of stories</i> (UA)
Sonntag, 16. Mai bis Samstag, 22. Mai 2021	KW 20	#20	<i>quattro finali e mezzo</i> (UA)
Sonntag, 06. Juni bis Samstag, 12. Juni 2021	KW 23	#23	<i>natura morta con limoni</i>
Sonntag, 13. Juni bis Samstag, 19. Juni 2021	KW 24	#24	<i>Emmanuel</i>

Sonntag, 20. Juni bis Samstag, 26. Juni 2021	KW 25	#25	<i>Dimitri, la fine di un'era e un raffreddore d'autunno a metà giugno</i>
Sonntag, 28. Juni bis Samstag, 11. Juli 2021	KW 28	#28	<i>Elba a distanza (UA)</i>
Sonntag, 25. Juli bis Samstag, 31. Juli 2021	KW 30	#30	<i>in the sky with diamonds</i>
Sonntag, 01. August bis Samstag, 07. August 2021	KW 31	#31	<i>Venere non è una stella</i>
Sonntag, 15. August bis Samstag, 21. August 2021	KW 33	#33	<i>Conlon</i>
Sonntag, 05. September bis Samstag, 11. September 2021	KW 36	#36	<i>an der Donau</i>
Sonntag, 19. September bis Samstag, 25. September 2021	KW 38	#38	<i>cheap plastic ultragain (UA)</i>
Sonntag, 03. Oktober bis Samstag, 09. Oktober 2021	KW 40	#40	<i>arabesque (UA)</i>
Sonntag, 17. Oktober bis Samstag, 23. Oktober 2021	KW 42	#42	<i>Summer Diamantis, au beau milieu d'une étendue plane et vide (UA)</i>
Sonntag, 21. November bis Samstag, 27. November 2021	KW 47	#47	<i>Huddersfield with shoes</i>
Sonntag, 05. Dezember bis Samstag, 11. Dezember 2021	KW 49	#49	<i>febbre</i>
Sonntag, 12. Dezember bis Samstag, 18. Dezember 2021	KW 50	#50	<i>a field guide to falling snow</i>
Sonntag, 19. Dezember bis Samstag, 25. Dezember 2021	KW 51	#51	<i>grève, Greta, gré (UA)</i>

Daniele Ghisi

Daniele Ghisi wurde 1984 in Trescore Balneario in der Nähe von Bergamo, Italien, geboren. Er studierte parallel Mathematik an der *Università di Milano-Bicocca* und Komposition am *Conservatorio Gaetano Donizetti* in Bergamo. Beide Studiengänge schloss er mit Auszeichnung ab und erhielt den J.S. Mayr-Preis in Bergamo.

Er hat an zahlreichen Seminaren für Komposition teilgenommen, insbesondere am IEMA bei George Benjamin, Ensemble Modern (Frankfurt, 2005) und bei Voix Nouvelles mit Brian Ferneyhough, Michael Jarrell und François Paris (Royaumont, 2006). In verschiedenen nationalen und internationalen Musikwettbewerben gewann er Anerkennung und erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge, darunter vom Französischen Kulturministerium. 2008-2009 und 2010-2011 absolvierte er den Cursus I und II, ein Trainingsprogramm für junge Komponisten in Computermusik und Komposition am IRCAM in Paris.

Gleichzeitig war Daniele Ghisi Composer in Residence für die *Transforme Session* in Royaumont und Composer in Residence von 2009-2010 an der Akademie der Künste (Berlin), 2011-2012 Mitglied der *Académie de France en Espagne – Casa de Velázquez* in Madrid. 2012-2013 arbeitete Daniele als Forschungskomponist am IRCAM und 2013-2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der *Haute École de Musique* in Genf. Daniele Ghisis Musik wurde bereits von zahlreichen Ensembles und Orchestern aufgeführt. Er ist Mitgründer des Blogs www.nuthing.eu und zusammen mit Andrea Agostini der Erfinder des Projekts *bach: automated composer's helper*, eine Echtzeit-Bibliothek mit Computer gestützter Kompositionstechnik, wofür er den AFIM-Jeune Chercheur Preis und den A. Piccialli Preis erhielt (2012). Im Jahre 2009 wurde seine Oper *La notte poco prima della foresta* uraufgeführt. Sein Liederzyklus *abroad* erschien 2011 bei *Casa Ricordi*.

Im Jahre 2020 nahm Daniele Ghisi eine Einladung als *Visiting Composer* am Center for New Music and Audio Technologies an der Berkeley University in Kalifornien wahr.

Für das Festival Neue Musik Rockenhausen 2018 entstand ein 30minütiges Auftragswerk für Stimme und Elektronik mit dem Titel *This Is The Game*, das am 3. November 2018 mit Salome Kammer als Solistin uraufgeführt wurde und anschließend auf dem Festival Milano Musica zur italienischen Erstaufführung kam. Das Werk befasst sich mit dem Gegensatz zwischen Individuum und Allgemeinheit und reflektiert das Thema der persönlichen Identität.

Komposition für Carillon – Der Rockenhausen Almanach

Hinzu kam für das Festival 2018 eine „Idee für Carillon“, die den Ausgangspunkt für die umfangreiche Auftragskomposition des Rockenhausen Almanach darstellt. Das Werk setzt sich zusammen aus 52 Klangminiaturen von jeweils rund 100 Sekunden Dauer, für jede Woche des Jahres eine. Der Kompositionszeitraum erstreckte sich von März 2019 bis März 2020. Für das Komponieren einer jeden Klangminiatur legte der Komponist den Zeitumfang einer Kalenderwoche fest und entschied weiterhin, dass jede Klangminiatur nur in der Woche aufgeführt werden soll, in der sie komponiert worden war. Der Rockenhausen Almanach ist damit keine herkömmliche Komposition, sondern mehr ein Wochenkalender, eine Art musikalisches Künstlertagebuch, das einem strikten Zeitplan seines Autors folgt und jede Woche des Jahres eine unverwechselbare musikalische Gabe für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Rockenhausen und Ihre Gäste bereithält.

Der Rockenhausen Almanach schlägt eine Brücke von einem Festival Neue Musik zum nächsten und macht die Neue Musik zur Alltagserfahrung für Alle. Das Werk gibt Persönliches aus dem Leben des Komponisten preis und berührt gleichzeitig durch ungewollte Authentizität in einer historisch bedeutsamen globalen Situation. Denn der Kompositionszeitraum reicht in den Ausbruch der COVID 19-Pandemie, die im März 2020 in Bergamo, der Heimatstadt von Daniele Ghisi, wütet, während der Komponist in Kalifornien arbeitet. Er ist – wie wir Alle – Betroffener und Zeitzeuge zugleich. So entsteht die Klangminiatur *#9 fulgera frango* – abweichend vom ursprünglichen Konzept. Daniele Ghisi lässt die Glocken des Carillon erklingen im wortlosen Gedenken an die Städte, die für sein Leben eine existentielle Bedeutung haben. Mit ihnen trauert er um die Toten der Corona-Pandemie in Bergamo, New York, Berkeley, Rockenhausen, Paris. Daniele Ghisi sagt:

#9 ist keine echte Komposition wie die anderen Miniaturen, sondern vielmehr ein memento mori, ein Zeichen des Gedenkens. Hierin ist das in mehreren Monaten Erlebte verdichtet in ein halbstündiges

*Glockengeläut. Jeder Glockenschlag steht für ein Opfer der Pandemie, gestorben an den Orten der Welt, die mir lieb und ein Stück weit Heimat geworden sind.
So erfüllen auch die Glocken des Carillon ihre althergebrachte Bestimmung: „Mortuos plango, vivos voco“.*

Das Carillon – Borderliner zwischen Mensch und Maschine

Ein Teil der 52 Klangminiaturen ist ausschließlich für das mechanische Abspielsystem des Carillons geplant und unspielbar für Menschen. Hier zeigt sich das Interesse Ghisis an mechanischen Instrumenten, wie das Disklavier, und an Conlon Nancarrow, der ausschließlich für das mechanische Selbstspielklavier komponierte. Dabei geht es weniger darum, den Menschen zu ersetzen, als vielmehr um die Erforschung neuer kompositorischer Möglichkeiten, jenseits der menschlichen Spielbarkeit.

Coronabedingt werden die „für Menschenhand“ geplanten Klangminiaturen zu einem späteren Zeitpunkt von Carillonneuren zu Gehör gebracht.

Das Carillon von Rockenhausen

Die Stadt Rockenhausen besitzt seit 2014 ein Carillon mit 37 Glocken. Über eine Spielzeiten-Automatik erklingt sechsmal täglich eine saisonale Auswahl von Volksliedern und Evergreens. In den Sommermonaten bietet die Stadt außerdem eine Konzertreihe mit internationalen Carillonneuren an.

Das Carillon ist ein Instrument im öffentlichen Raum und erklingt für die Allgemeinheit. Es kennt keine Kulturbarrieren und man darf es als ein demokratisches, wenn nicht das demokratischste aller Musikinstrumente bezeichnen. Das Carillon ermöglicht kulturelle und soziale Teilhabe und kann gerade in Pandemiezeiten ein wertvolles innovatives gemeinschaftliches Kulturerlebnis im Freien bieten. Mit dem Rockenhausen Almanach bindet das Festival Neue Musik insbesondere die Bürgerinnen und Bürger von Rockenhausen nachhaltig in das musikalische Geschehen ein. Die zeitgenössische Komposition bringt frischen Wind in den Alltag des Nordpfälzer Berglands und erweitert die Gedankenhorizonte

Den Rockenhausen Almanach widme ich der Stadt Rockenhausen und ihrem Carillon an der Fassade des Museums für Zeit. Der Almanach begleitet das Leben der Stadt. Wie die Seiten eines Tagebuchs wurden die Kompositionen von März 2019 bis März 2020 geschrieben. Aber die Musik des Carillon berührt uns nicht wie die Worte eines Buches oder die Klänge eines Konzerts; sie berührt uns wie Wind oder Regen. Sie trifft uns ungewollt.

Darin liegt ihre Zartheit und Verantwortung zugleich. Im tiefsten Innern wünsche ich mir, dass der Rockenhausen Almanach, als eine Art Raum-und-Zeit-Installation, eines Tages ein bisschen so sein wird wie der Wind und der Regen, gerade so leicht. (Daniele Ghisi, August 2020).

*Anmerkung zur Wocheneinteilung

In Ehrerbietung an die Anfänge der Zeiteinteilung in sieben Wochentage in babylonischer Zeit, mit Festlegung des Wochenbeginns auf Sonntag als Fest- und Feiertag, wurde für die Aufführungen des Rockenhausen Almanach der Sonntag als Start für die Aufführungszyklen gewählt. Grundlage der Siebentagewoche bildeten die sieben mit bloßem Auge sichtbaren Planeten: Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Saturn.

Der Sonntag ist auch heute noch in England, Nordamerika und vielen anderen Teilen der Welt der erste Wochentag, entsprechend der jüdischen und christlichen Zählung. Seit 1978 ist auf Beschluss der UNO der Montag international der erste Tag der Woche, der Sonntag wird zusammen mit dem Samstag zum Wochenende gerechnet.

Durch den Aufführungsplan will der Rockenhausen Almanach auf die geschichtlichen Ursprünge unserer Zivilisation aufmerksam machen und deren kostbaren Wert unterstreichen.

Dr. Lydia Thorn Wickert

thornconcept.

18.10.2020